

allein, theils gemeinsam. Das Kapitel wählte den Dompropst, den Dombechant und den Domschulhern. Der Dchant hatte die Aufsicht über die Geistlichen des Kapitels und war Verwalter des Kapitelguts. Der Domschulherr versah die Domschule entweder selbst, oder ließ sie durch einen tauglichen Mann an seiner Stelle versehen; er ließ die Bücher abschreiben und unter ihm stand die Bibliothek. Das Kapitel setzte ferner einen Baumeister, der „unserer Frauen“ Bett versorgen soll. Der Bischof wählte den Domsinger (Domcantor) und den Domcustos, „der die Kirchen und Sakristei zu versorgen hatte, das Heilthum (Reliquien), Messgewand und ander Gezierd, der den Messmer bestellte, Lichter und Glockenseile besorgte.“ Der Domsinger (oder sein Vikar) leitete den Gesang im Chor, fertigte den Kirchenkalender und beaufsichtigte den Gesangsunterricht der Chornaben.

Das Bisthum war in 7 Dekanate getheilt: 1. Ob dem Wald: Kloster Disentis, Pfarrkirchen: zu Urseren, Tawetsch, Gamp (Disentis), Somwir, Truns, Brigels, St. Georgenberg, Ubersachsen, Nebels, Ruschein, Fellers, Ilanz, Lugnez, Igels, Kästris, Valendas, Sagens, Flims, Trins, Tamins. 2. Ob dem Churwald. Pfarrkirchen: zu Vicosoprano, Tinzen, Reams, Salur, Tiefenasten, Mons, Bergün, Alveneu, Oberlenz, Schams, Realt, Raxis, Sils, Scharans, Almens, Tumils, Obervag. 3. Landkapitel Chur. Kloster Churwalden, Pfarrkirchen: zu Malix, Schalfit St. Peter, Schalfit St. Georg, Rätzens, (Kloster St. Luzi), Ems, (St. Salvator bei Chur), Felsberg, St. Martin in Chur, St. Regula (eben da), Trimmis, Zizers, Igis, Untervag, Seewis (Vikariat), Schiersch, Jenag, Saas, Malans, St. Jakob (Klosters). 4. Drusussthal (Wallgau) Pfarrkirchen: Gözis, Kalchern, Rötis, Rankwil auf Marienberg, Rankwil zum heil. Peter, Feldkirch, Göfis, Schlins, Sattains, Schnifis, Thüring, Friesen, Rudäsch, Rützers, Pludenz, Renzing, Fraстанz. 5. Unter der Lanquart. Kloster Pfäfers, Pfarrkirchen: zu Ragaz, Bättis, Maienfeld, Jenins, Balzers, Triesen, Schan, Eschen, Muren, Tiss, Benden, Gams, Sar, Grabs, Buchs, Sevelen, Gretschins, Sargans, Mels, Flums, Balenstaad, Wesen, Schännis (Kloster), sammt Kerenzen, Amden, St. Gallen Kappel, Benken. 6. Engadin. Pfarrkirchen: zu Rauders, Schlins, Remüs, Sins, Schuls, Ardez, Süß, Cernez, Zus, Samaden, St. Moriz. 7. Bintschgau. Kloster Marienberg, Pfarrkirche des heil. Martin im Thal Passeir, Kirche in Tirol, die Peterskirche in Tirol, Pfarrkirchen: zu Algund, Partschins, Naturns, Schard, Latsch, Schlanders, Tschengels, Algund, Lichtenberg, Schluderns, Matsch, Glurns, Mals, Lautsch, Taufers, Kloster Münster, die Kapelle des heil. Valentin, Chains.

Die Erzhelfer (Archidiaconi) über diese Kapitel setzte der Bischof, einen im Dekanat Drusussthal, einen im Dekanat unter der Lanquart, im Landdekanat Chur, ob dem Wald und ob Churwald